

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **2 (1907)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auftragte das Zentralkomitee der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, im Einvernehmen mit der Gemeinde für die Erhaltung des Blockes Sorge zu tragen.

Anfänglich schienen alle Bemühungen an den Forderungen des neuen Eigentümers zu scheitern. Die Gemeinde von Monthey beharrte jedoch fest bei ihrem einmal gefassten lobenswerten Beschlusse und schreckte nicht vor der Zusage bedeutender finanzieller Opfer zurück. Als nun des weiteren die hohen Bundesbehörden und der hohe Staatsrat des Kantons Wallis namhafte Beiträge zusicherten und das Zentralkomitee der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft die Garantie für Bezahlung der Restsumme bis zu einer gewissen Höhe übernahm, leitete die Gemeinde ein Expropriationsverfahren gegen den Käufer des Blockes ein.

Nach langen mühevollen Verhandlungen ist endlich ein Vertrag zustande gekommen, laut welchem die Gemeinde Monthey den Block und das ihn umschliessende Grundstück für ca. 30,000 Fr. erwirbt, wonach er als unveräusserliches Eigentum in den Besitz der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft übergehen soll. Dieser Betrag mag für einen erratischen Block als sehr bedeutend, ja als übertrieben erscheinen; er ist aber durch den auf offizielle Weise geschätzten Handelswert des Granites und den gewaltigen, über 1800 Kubikmeter messenden Rauminhalt des Blockes durchaus gerechtfertigt.

Der von der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft an die Kaufsumme zu leistende Beitrag beträgt 9000 Fr., eine Summe, die sie nicht aufzubringen vermöchte, wenn ihr Appell an alle Freunde der Natur unseres Heimatlandes kein Echo finden

sollte. Das Zentralkomitee der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und die von dieser letzteren bestellte Kommission zur Erhaltung von Naturdenkmälern und prähistorischen Stätten sind aber fest überzeugt, dass die Erhaltung des schönsten Wahrzeichens aus der Urgeschichte des Walliserlandes in weitesten Kreisen begeisterte Aufnahme finden werde, und sie wenden sich somit voll Vertrauen an Gelehrte und Laien mit der Bitte, sie in ihren idealen Bestrebungen kräftig unterstützen zu wollen. Jeder, auch der kleinste Beitrag, soll uns willkommen sein, damit die Erhaltung des bedeutendsten aller erratischen Blöcke der Moräne von Monthey ein wirkliches Nationalwerk werde.

Wenn, wie wir zu hoffen wagen, die genannte Summe von 9000 Fr. nicht nur erreicht, sondern überzeichnet werden sollte, so wird ein Teil des Überschusses auf die Erhaltung der gärtnerischen Anlagen auf dem Blocke verwendet und der Rest der Kommission zum Schutze von Naturdenkmälern und prähistorischen Stätten zur Verfügung gestellt werden, um weitere gefährdete Naturobjekte vor dem Untergang zu bewahren.

Beiträge bittet man entweder an einen der Unterzeichneten zu senden oder unsere Quästorin, Fräulein Fanny Custer in Aarau, mittelst eines Formulars zum Bezuge zu ermächtigen.

Alle Subskribenten werden später mit der Rechnungsablage eine illustrierte Beschreibung der Moräne von Monthey und ihrer wichtigsten erratischen Blöcke erhalten.

Mit dem Ausdruck vollkommener Hochachtung

Das Zentralkomitee der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft:

ZWIEBACK
LECKERLI BRETZEL
MARQUE SUISSE
SINGER

Singer's 147
Aleuronat-Biscuits
(Kraft-Eiweiss-Biscuits)
Bester Touristenproviant
Nährhafter wie Fleisch. 4 mal so
nährhaft wie gewöhnliche Biscuits
Wo unsere Spezialitäten nicht zu
finden, wende man sich direkt an die
Schweiz. Bretzel- und
Zwieback-Fabrik ::
Ch. Singer, Basel

Luzern, Musegg 35
'Sonnengarten'
Sanatorium für Nervenlei-
dende u. Erholungsbedürftige
Prospekte durch die
116 leitende Ärztin:
Med. pract. **Minna Bachmann**

Heimatschutz
Bestes Infertionsorgan!

Sans Rival
73
ist der vorteilhafteste Stiefel für Herren und Damen,
verblüffend durch Gediegenheit und Billigkeit. In
den verschiedensten Ausführungen auf Lager zum
Einheitspreis von Fr. 19.— im Alleinverkauf bei
F. Beurer, zum Hans Sachs, Zürich,
20 Theaterstrasse 20.

Fried. Buchschacher
Bärenplatz 15 Bern Telephon 1621
Installationsgeschäft für sanitäre Anlagen
**Spezialität: feine Haus-
installationen**
Sämtliche Wassereinrichtungen
174

Zürich Hotel Pelikan
Ecke Bahnhof-Pelikanstrasse CAFÉ-RESTAURANT A. BOHRER
123 empfiehlt angelegentlich seine
soignierte französische und deutsche Küche, ausschliess-
lich mit frischer Butter gekocht, und macht Liebhaber
italienischer Küche auf die durch Mailänder-Chef sorg-
fältig gemachten Spezialitäten aufmerksam
Feines Separat-Restaurant (Hotel-Eingang)
Privat- und Familien-Diners und Soupers
BESTGEFLEGTETER KELLER, ORIGINALWEINE
Spezialität in offenen Winterthurer, Schaffhauser, Stammheimer,
Veltliner, Villeneuve, Mosel, Katterer-See, Laibacher, Magdalener
Münchener Löwenbräu, Pilsner Aktienbräu 2 BILLARDS

Graphische Kunstanstalt
MANISSADJIAN & C
BASEL
SPALENRING
N° 31
CLICHÉS ALLER
ART IN STRICH-
UND NETZMANIER,
EIN- & MEHRFARBIG
IN TAPELLOSER
AUSFÜHRUNG ZU
BILLIGEN PREISEN
154

169
PATENTE
Hans Stickerberger
Ingenieur
BASEL, Leonhardstr. 34

EMANUEL SEINER
BASEL
GEMÄLDE-RESTAURATOR
FEINSTE REFERENZEN VON
MUSEEN UND PRIVATEN
176

Dr. Fritz Sarasin, Präsident, Basel; Prof. Dr. Albert Riggenbach, Vizepräsident, Basel; Dr. Pierre Chappuis, Sekretär, Basel; Frl. Fanny Custer, Quästor, Aarau.

Die Kommission für die Erhaltung von Naturdenkmälern und prähistorischen Stätten: Dr. Paul Sarasin, Präsident, Basel; Prof. Dr. Fritz Zschokke, Vizepräsident, Basel; Dr. Hermann Christ, Basel; Dr. H. Fischer-Sigwart, Zofingen; Dr. Jakob Heierli, Zürich; Prof. Dr. Albert Heim, Zürich; Prof. Dr. Hans Schardt, Neuchâtel et Vevey; Prof. Dr. Karl Schröter, Zürich; Prof. Dr. E. Wilczek, Lausanne.

Die Präsidenten der kantonalen Naturschutz-Kommissionen: Aargau: Prof. Dr. F. Mühlberg, Aarau; Basel-Stadt u. Land: Dr. F. Leuthardt, Liestal; Bern: Oberst L. v. Tschärner, Bern; Fribourg: Prof. Dr. R. de Girard, Fribourg; St. Gallen u. Appenzell: Dr. H. Rehsteiner, St. Gallen; Genève: Prof. Dr. M. Bedot, Genève; Glarus: Prorektor J. Oberholzer, Glarus; Graubünden: Prof. Dr. Chr. Tarnuzzer, Chur; Luzern: Prof. Dr. H. Bachmann, Luzern; Neuchâtel: Prof. Dr. H. Schardt, Neuchâtel et Vevey; Schaffhausen: Dr. C. H. Vogler, Schaffhausen; Solothurn: Oberförster J. v. Arx, Solothurn; Thurgau: Dr. J. Eberli, Kreuzlingen; Unterwalden: Dr. E. Etlin, Sarnen; Vaud: Prof. Dr. M. Lugeon, Lausanne; Zürich: Prof. Dr. A. Heim, Zürich; Zug: Prof. Dr. A. Bieler, Zug.

Alpensagen. Durch einen Teil der Schweizerpresse geht der Appell an den „Heimatschutz“, das Alphornblasen unter den Bergbewohnern wieder mehr zu verbreiten, damit diese alte schöne Sitte nicht untergehe. Dabei stützt man sich auf die Meinung, der

„Schweizer Alpenklub“ habe die Alpsagen in ähnlicher Weise vor dem Untergang und der Vergessenheit geschützt oder wenigstens so, dass er auf unsere Anregung hin diese Volksdichtung sammeln lassen. Dem ist nun leider nicht so, obschon das Zentralkomitee durchaus geneigt war, dieses Unternehmen zu fördern, was jedoch aus finanziellen Gründen von ihm musste fallen gelassen werden. Unseres Wissens hat dann die rührige Sektion Bern die Aufgabe einer Alpsagensammlung im Wallis unternommen und Dr. Jegerlehner hat bereits in einem hübschen Bändchen Proben davon gegeben. Allein damit ist die Aufgabe nur teilweise gelöst. Es müsste eine systematische Sammlung sämtlicher zerstreut im Druck umherliegender und sämtlicher noch unbekannt im Volksmund wandernder Sagen des gesamten schweizerischen Alpenlandes geschaffen werden. Das kann natürlich nicht von einem einzelnen Forscher allein geschehen, er müsste energisch unterstützt werden. Jedenfalls sollte man die von uns gemachte Anregung nicht fallen lassen, und vielleicht wären mit Hilfe des Heimatschutzes, des Bundesrates und des Schweizer Alpenklubs doch die Mittel aufzubringen, eine grosse Alpsagensammlung zu schaffen. Die Poesie, die darin liegt, oder die daraus von unsern Dichtern herausgelockt werden könnte, ist gewiss nicht gering; vom kulturhistorischen Wert gar nicht zu reden. Dr. Ernst Jenny, Zofingen. (Der „Bund“.)

Der Matterhorn Protest. Herr Kantonsrat O. Pestalozzi-Junghans, Zürich, schreibt in der soeben erschienenen Nummer 2 der vom „Eidgenössischen Verein“ herausgegebenen „Schweizerblätter“:

Clichés jeder Art
HOLZSCHNITT, AUTOTYP, STRICHÄTZUNG, GALVANOS.
GUST. RAU
TELEPHON 1908.
Unt. Mühlesteig 8, 11. ZÜRICH.

Touring Hôtel et de la Balance, Genf

Bevorzugt von Schweizer Familien. Modernste Einrichtung.
Gute Küche. Omnibus am Bahnhof. **Leopold Müller**
125 BESITZER



BASEL
GRAND HOTEL DE L'UNIVERS
am Zentralbahnhof. Vornehmes Hotel mit jedem modernen Komfort. Auto-Garage.

Exlibris
Drei- und Vier-Farbendruck etc.
liefert prompt
Buch- und Kunst-
druckerei
A. Benteli & Co.,
Bümpliz-Bern

Esset

möglichst abwechslungsreich, ist die Forderung aller bedeutenden Hygieniker. Auch die fortwährende Fleischkost ist dem Körper nicht zuträglich. Daher sollte das

Gemüse

gerade jetzt im Sommer mehr Verwendung finden, wo man überhaupt eine Zeitlang vegetarisch leben sollte. Das fördert

und

belebt den Stoffwechsel, reinigt das Blut, entlastet Magen und Darm, stärkt die Verdauungsorgane. Die wohlschmeckendste Zubereitung von

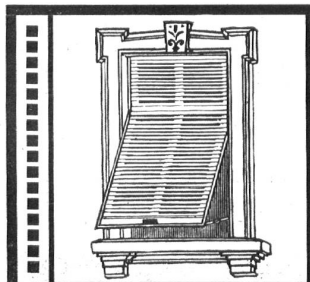
Obst!!!

und Gemüse ersieht die Hausfrau aus dem „Vegetarischen Kochbuche“ von Martha Rammelmeyer Preis Fr. 2.—

Zu beziehen durch den Verlag „Die Gesundheit“, Bern, äusseres Bollwerk 29

Privat-Kinderheilstätte und Genesungsheim

„Ein wahres Kinderparadies!“
von TH. BRUNNER, prakt. Arzt
PROSPEKTE SCHINZNACH-BAD Das ganze Jahr offen



Carl Hartmann, Blel.

Stahlblech-Rolläden

Holz-Rolläden

Pat. 33,179

Zugjalousien

Rolljalousien

für Villen, Hotels, etc.

Moderne eisernerne Schau-

fensteranl. u. Fassaden

Auf Verlangen Pläne
und Kostenanschläge

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik

Berndorf **Arthur Krupp** : Nieder- :
Oesterreich

Schwerversilberte Bestecke und Tafelgeräte

für Hotel- und Privatgebrauch

Rein-Nickel-Kochgeschirre.

Kunstbronzen.

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei

Jost Wirz, Luzern

PILATUSHOF

gegenüber HOTEL VICTORIA.

164

Preis-Courants gratis und franko.

